

Elftes Kapitel.

Von dem Lauf der Speisen und der Flüssigkeiten, ausgezogen aus dem was in den vorhergehenden Kapiteln vorgetragen worden.

So wie die Speisen in Mund genommen worden, werden sie gekaut, und mit Speichel, der durch die Bewegung der Kinnbacken, und der Muskeln die diese und die Zunge bewegen, aus den Speicheldrüsen ausgedrückt wird, innigst vermischt. Hierauf steigen sie durch den Rachen in den Magen, wo sie durch die Säfte des Magens (die aus den Drüsen, welche sich an der innern Haut des Magens befinden, abgesondert werden, und zu denen noch der Speichel aus dem Munde kommt) und eine mäßige Wärme und Reibung verdaut werden. Jetzt gehen sie durch den Pförtner (Pylorus) oder die Oeffnung auf der rechten Seite des Magens in den Zwölffingerdarm, wo sie mit Galle aus der Gallenblase und Leber, und mit dem Gefrösdrüsenfist (Succus pancreaticus) aus der Gefrösdrüse vermischt werden. Diese Feuchtigkeiten dienen zu mehrerer Verdünnung der verdauten Speisen, und wahrscheinlich zur Beförderung der bessern Abscheidung des flüssigen Theils von den Excrementen. Hierauf werden sie immer weiter fort bewegt, durch die wurmförmige Bewegung der Gedärme und den Druck des Zwerchfells und der Bauchmuskeln, durch welche Kräfte die flüssigen Theile in die Milchgefäße, die feßtern und größern aber durch den Darmcanal zum After gedrückt werden.

Der

Der Chylus, oder der dünne milchichte Theil der Speisen, wird nun, nachdem er in die Milchgefäße aller dünnen Gedärme aufgenommen, von ihnen in die Milcheisterne geführt, und von da bringt ihn die Speisefaströhre in die linke Schlüsselbeinsblutader, wo er sich mit dem Blut vermischt und mit ihm zum Herzen gelangt.

Alle Blutadern leeren sich in zwey Nester aus, nämlich in die aufsteigende und absteigende Hohlader, welche sich wiederum in das rechte Herzohr ausleeren; das rechte Herzohr ergießt dies Blut in die rechte Herzkammer, welche es durch die Lungenschlagader in die Lungen treibt; von den Lungen kommt das Blut durch die Lungenblutadern in das linke Herzohr, aus diesem in die linke Herzkammer, welche es in die Aorta treibt, und so durch den ganzen Körper verbreitet. Von den letzten Enden der Schlagadern entstehen die Blutadern und lymphatischen Gefäße *), die Blutadern, um das Blut zu sammeln und zum Herzen zurück zu führen; und die lymphatischen Gefäße, die Lymph, oder den dünnern Theil des Bluts, von den Schlagadern zu den Blutadern und Milchgefäßen zu führen, wo er sich mit dem Chylus vermischt, und mit diesem in die linke Schlüsselbeinsblutader und so zum Herzen geführt wird.

Alle Flüssigkeiten die in den Magen und die Gedärme kommen, werden in die Blutgefäße geführt, aus denen sie größtentheils wieder abgefondert und durch besondere Gefäße ausgeführt werden, nämlich als Harn von den Nieren, als Galle von der Leber u. s. w. und diese Säfte führen zu gleicher Zeit, alles mit sich weg, was der thierischen Deconomie schädlich seyn könnte.

*) S. oben die Anmerkung bey'm Kapitel von den lymphatischen Gefäßen.